

Solidarität zwischen den Generationen

Auftaktveranstaltung mit Europaquiz im Mehrgenerationenhaus in Lingen



Von links: Peter Wolf, Hannelore Stendel (EIZ), Frank Lübling (MGH), Bettina Raddatz (EIZ) und Erste Bürgermeisterin Ulla Haar.

Foto: Neumann

LINGEN (neu). „Mitten im Leben – mitten in Europa“ lautet das Motto eines erfolgreichen Seniorenprojektes, das der Verein „Bürger Europas“ in Kooperation mit dem Europäischen Informationszentrum Niedersachsen (EIZ) bundesweit mit 120 Veranstaltungen, davon allein 20 in unserem Bundesland, fortsetzt. In einem unterhaltsamen und interessanten Europaquiz geht es um die Frage, was die EU zum Wohle der älteren Generation leistet. In neun Kurzfilmen wird dabei mit beeindruckenden Bildern, interessanten Fakten und überzeugenden Interviews das Wirken der EU informativ und abwechslungsreich präsentiert. Kulturförderung, Kuraufenthalte und medizinische Betreu-

ung im Ausland, Freizeit in Mehrgenerationenhäusern (MGH), Verbraucherschutz und die Solidarität zwischen Jung und Alt sind nur einige Themen, die in den Filmen vorgestellt werden.

Die Auftaktveranstaltung für Niedersachsen wurde jetzt unter Mitwirkung des MGH Lingen im Vortragsraum des St. Bonifatius-Hospitals durchgeführt. Erste Bürgermeisterin Ulla Haar sagte in ihrer Begrüßung vor zahlreichen Zuhörern, dass Lingen vieles mit Europa gemein habe, würden hier doch viele Veranstaltungen angeboten, die Menschen aus Europa, ja der ganzen Welt anlockten. Zudem wären die eingegangenen Städtepartnerschaften geeignet, die Mentalität

anderer Völker kennenzulernen sowie aktiv Kontakte mit den einzelnen Menschen herzustellen und zu pflegen.

Bettina Raddatz, Leiterin des EIZ Niedersachsen, erläuterte Sinn und Zweck der bundesweiten Aktion. Man müsse über Europa mehr Informationen weitergeben, damit Ängste vor dem Hintergrund der aktuellen Krisensituation abgebaut werden könnten. Die Tatsache, dass derzeit über 21 Prozent der Bevölkerung über 65 Jahre alt ist – und das mit steigender Tendenz – verpflichte geradezu, diesen Teil mitzunehmen und politisch sowie gesellschaftlich verantwortlich mit einzubinden. Selbst in unserer Region wäre doch so manche segensreiche Förde-

rung durch die EU angekommen, so Frau Raddatz. Dabei erinnerte sie an die Bezeichnung der Sanierung des Lingener Professorenhauses, der Freilichtbühne Meppen sowie den Umbau des ehemaligen Nino-Hochhauses in Nordhorn zum Kompetenzzentrum für die Wirtschaft. Man profitiere in vielfältiger Weise von Europa.

Peter Wolf, Geschäftsführer von Bürger Europas e.V., führte als Moderator gekonnt durch den Nachmittag. Die vorgestellten Kurzfilme beinhalteten jeweils eine abschließende Frage, die mittels „Dalli-Klick“, einem Puzzle also, zur Antwort führte. Bei allem Spielerischen machte er aber auch auf den ernsthaften Hintergrund aufmerksam. Wolf gab eine jetzt veröffentlichte Schlussfolgerung des Auswärtigen Amtes bekannt, in der es unter anderem heißt: „Das Europabild der Deutschen, sowie das Deutschlandbild der Europäer der vergangenen und der kommenden zwölf Monate wird für mehr als nur ein Jahrzehnt entscheidend für die Weiterentwicklung der EU“ sein. Das Bewusstsein, in einem lebenswerten Staatenverbund zu wohnen, bedürfe also noch der Stärkung. MdL Filiz Polat ergänzte, dass es heute mehr denn je darauf ankomme, den europäischen Gedanken zu verfolgen und keine Nationalismen aufkommen zu lassen.